

Kundenkreis bis nach Bulgarien

„Plus der Oberpfalz“ besichtigt Firma „Quadrus“ – 1000 Tonnen Blech im Monat verarbeitet

Schmidgaden. (sog) Mit seinen 200 Angestellten überzeugt das Unternehmen „Quadrus Metalltechnik“ nicht nur Kunden in der Region, sondern in ganz Europa. Die Mitglieder vom „Plus der Oberpfalz“ verschafften sich bei einer Führung einen Überblick über das Unternehmen und den Standort Schmidgaden.

„Das Plus der Oberpfalz“ ist ein Zusammenschluss von Städten und Märkten rund um das Autobahnkreuz „Oberpfälzer Wald“ im Herzen Europas. Unter den anwesenden Mitgliedern waren Oberbürgermeister Kurt Seggewiß (Weiden), Bürgermeister Georg Butz (Wernberg-Köblitz), der Dritte Bürgermeister von Nabburg, Josef Götz, Pfreimds Stadt- oberhaupt Arnold Kimmerl und Bürgermeister Rudolf Birner (Schmidgaden).

Ziel des Zusammenschlusses ist es, die Region zu bewerben – Wohnsituation, Bebauungsmöglichkeiten und Tourismus werden herausgestellt. Damit sollen neue Unternehmen in die Region gelockt werden. „Heutzutage müssen Unternehmer auch auf das Umfeld achten“, betonte Bürgermeister Rudolf Birner.

Bei Quadrus stimmen alle diese Faktoren. Das seit 1998 existierende Unternehmen hat bereits rund 200 Mitarbeiter angestellt und geht mit der Zeit: In der Halle befindet sich auch eine deutsche Maschine – die



Geschäftsführer Werner Prüfling (links) erklärte den Mitgliedern von „Das Plus der Oberpfalz“ alle wichtigen Details zu Maschinen, Mitarbeitern und Produktion der Firma „Quadrus Metalltechnik“.

Bild: sog

neueste ihrer Art in Europa. Mittels eines Lasers schneidet sie Metallrohre so passgenau, dass so gut wie kein Abfall anfällt.

Im Monat werden bei Quadrus 1000 Tonnen Blech verarbeitet. Die fertigen Teile werden vor allem an Firmen in der Region geliefert, aber auch in ganz Europa hat das Unternehmen aus dem Landkreis Schwandorf Kunden. Bis nach Bulgarien hat sich das Unternehmen mittlerweile

einen Namen gemacht. „Neueste Technik, gute Leute und ein gutes Betriebsklima“ – so beschrieb Geschäftsführer Werner Prüfling den Besuchern das Erfolgsgeheimnis.

Durch das ganze Firmengelände, von der Produktion bis zum Waren- ausgang, führten alle vier Geschäftsführer – neben Werner Prüfling sind dies sein Bruder Anton sowie die beiden Brüder Alois und Markus Gsödl – die Rathauschefs. Das „Plus der

Oberpfalz“ hat drei Projekte besonders im Auge. Eines davon ist fast abgeschlossen: Im Frühjahr erscheint ein Logistikatlas.

Außerdem wollen sich die Mitgliedskommunen für die Elektrifizierung der Bahnstrecke Hof-Regensburg und den Ausbau des Lärmschutzes an der Bahnstrecke stark machen. Auch eine bessere Erschließung der Bundes- und Staatsstraßen steht im Forderungskatalog.